

ARBEITSMATERIAL 2.1

Das Kontextpapier für das Veranstaltungsgeschäft schreiben

Abschnitt 2.1 · Den Kontext analysieren

Modellfall im Buch: Bregenz

LEITFRAGE

Wenn Sie heute aufschreiben, was um Ihr Veranstaltungsgeschäft herum geschieht und was in ihm: Welche Entscheidung trafen Sie danach anders als gestern? Und wer in Ihrem Haus weiß längst, was auf Ihrem Papier fehlt?

Dieses Blatt gibt das Arbeitsmaterial des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder. Die Texte stammen aus dem Buch; die leeren Spalten sind für die Angaben des eigenen Hauses bestimmt.

Das Werkzeug: Eine Zeile im Kontextpapier, am Beispiel der Terrasse

Spalte	Frage	Eintrag für die untere Terrasse
Tatsache und Quelle	Was wissen wir, woher?	ab etwa 520 cm Pegel überflutet; zehnjährliches Hochwasser 512 cm, dreißigjähriges 540 cm (Land Vorarlberg)
Wirkung auf das Haus	Was erschwert es?	Empfänge und Hochzeiten im Juni auf der Terrasse gefährdet
Wirkung des Hauses	Was bewirken wir?	kurzfristige Umzüge in den Saal, Einweg und Leihmaterial
Folge	Was entscheiden wir?	Saaloption in jedem Vertrag mit Terrassenteil; Eintrag in die Risikoliste
Beobachtung	Wer, wann?	Haustechniker, Pegel ab Mai wöchentlich

Praktische Anwendung: das Kontextpapier für das Veranstaltungsgeschäft in sieben Schritten schreiben

- 1. Die Grenze ziehen.** Das Papier gilt dem Veranstaltungsgeschäft: Säle, Terrasse, Bankettküche, Service, Technik, die Nacht danach. Zimmer und Restaurant kommen vor, wo Veranstaltungen sie berühren.
- 2. Das Wissen holen, wo es liegt.** Jede Abteilung bringt ihren Ausschnitt mit Belegen: Nachtbuch und Formulare des Rundgangs, Lieferscheine und Wiegelisten, Dienstpläne, Beschwerden, Fragebögen der Kunden, Unterlagen der Technik. Keine Sitzung beginnt vor einem leeren Bogen.
- 3. Außen und innen getrennt suchen.** Außen hilft eine Vorlage nach Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Technik, Recht und Umwelt. Innen fragt das Team nach Räumen, Anlagen, Menschen und Wissen, mit Engpässen und Namen.
- 4. Jede Zeile in zwei Richtungen schreiben.** Was bewirkt das Thema im Haus, und was bewirkt das Haus in diesem Thema bei anderen, sozial, wirtschaftlich, ökologisch?
- 5. Den Klimawandel bestimmen.** Welche Abläufe hängen am Wetter, was ist dort geschehen, welche Daten gibt es? Am Ende steht relevant oder nicht, mit Begründung und Datum.

- 6. Die Prüffrage stellen.** Was entscheiden wir anders, wenn wir das wissen? Die Antwort wird eine Entscheidung, ein Eintrag in die Risikoliste, ein Thema für die Bewertung oder ein Ziel. Ohne Antwort wird die Zeile gestrichen oder zur Beobachtung.
- 7. Beobachter und Termin festlegen.** Jede Zeile hat einen Namen. Das Papier hat ein Datum, einen Termin für die nächste Durchsicht und eine Liste von Anlässen, bei denen es früher neu geschrieben wird.

Umsetzung im eigenen Haus

Schritt	Verantwortlich	Termin	Erledigt
1. Die Grenze ziehen			
2. Das Wissen holen, wo es liegt			
3. Außen und innen getrennt suchen			
4. Jede Zeile in zwei Richtungen schreiben			
5. Den Klimawandel bestimmen			
6. Die Prüffrage stellen			
7. Beobachter und Termin festlegen			

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Gilt unser Kontextpapier ausdrücklich dem Veranstaltungsgeschäft?			
Stützt sich jede Zeile auf eine benannte Quelle im Haus oder außerhalb?			
Sagt jede Zeile auch, was das Haus selbst bewirkt?			
Stehen unsere Engpässe darin, mit Namen, etwa Spülküche oder Agenturpersonal?			
Haben wir bestimmt, ob der Klimawandel relevant ist, und es begründet?			
Folgt aus jeder Zeile eine Entscheidung, ein Risiko, ein Thema oder ein Ziel?			
Werden die Formulare und Bücher der Nacht für das Papier ausgewertet?			
Hat das Papier ein Datum und einen Termin für die nächste Durchsicht?			

Häufige Fehler

- **Eine Vierfeldertafel für das Ergebnis halten.** Sie ist in einer Stunde gefüllt und trägt keine Entscheidung.
- **Nur fragen, was das Umfeld dem Haus antut.** Die Auswirkungen des Hauses fehlen dann, und sie verlangt die Norm ausdrücklich.
- **Den Klimawandel abtun oder überall sehen.** Beides erspart die Bestimmung mit Begründung.
- **Die eigenen Engpässe weglassen.** Ohne Spülküche und Agentur fehlt der Grund für die Einwegbecher.

- **Das Wissen der Nacht übersehen.** Was nach Mitternacht im Hof geschieht, steht in keinem Bericht des Tages.
- **Das Papier ohne Datum ablegen.** Neue Regeln, ein Fragebogen oder ein Gewitter machen es binnen Monaten alt.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Auswertung der elf Formulare des Rundgangs	3 Stunden	einmalig, Haustechniker	
Pegel, Gefahrenkarten, Auswertung des Verbandes, Fragebögen	6 Stunden	einmalig, Haustechniker und Bankettleitung	
Zwei Sitzungen mit vier Personen zu je 2 Stunden	16 Stunden	Leitung Aufbau, Direktor, Küche, Technik	
Schreiben des Papiers, vier Seiten	10 Stunden	Leiterin Bankett und Veranstaltungen	
Einwegbecher der Terrassenbar bisher: 14.000 zu € 0,11	€ 1.540	je Saison	
Zweite Spülkraft nach 23 Uhr: 25 Feste × 3 Stunden zu € 26	€ 1.950	je Jahr; ersetzt die Becher bei großen Festen	

Fünfunddreißig Stunden eigener Arbeit ergeben das Papier. Die beiden Beträge darunter zeigen, wozu es dient: Die Entscheidung über Becher und Spülkraft kostet rund vierhundert Euro im Jahr mehr, und das Haus kann danach wieder sagen, an der Terrassenbar werde Glas ausgegeben, und es stimmt.

Was verlangt ist, und was nur Anleitung ist

Verlangt (Norm)	Was es im Hotel belegt	Nur Anhang oder Methode
Externe und interne Themen bestimmen (4.1)	Kontextpapier des Veranstaltungsgeschäfts, vier Seiten	SWOT, PESTEL (Anm. 2 zu 4.1)
Auswirkungen der Themen einschließen (4.1)	Spalte «Wirkung des Hauses» je Zeile	Methode: zwei Richtungen je Zeile
Bestimmen, ob der Klimawandel relevant ist (4.1)	Vermerk mit Begründung und Datum	Rahmenwerke wie die UN-Nachhaltigkeitsziele (Anm. 1; A.11)
Themen beim Anwendungsbereich berücksichtigen (4.3)	Anwendungsbereich mit Verweis auf das Kontextpapier	Beispiele für Grenzen (A.5)
Themen bei Risiken und Chancen berücksichtigen (6.1.1)	Verweis je Zeile auf die Risikoliste	ISO 31000 (Anm. 1 zu 6.1.1)
Sich ändernde Umstände in der Managementbewertung (9.3.2 j)	Datum der nächsten Durchsicht	Methode: Anlässe für eine Neufassung

DACH-Anker: wo das Haus Teile seines Kontexts nachliest

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Umweltaussagen in der Werbung	UWG, geändert durch BGBl. 2026 I Nr. 43; gegenüber Verbrauchern ab 27. September 2026	UWG-Novelle, BGBl. I Nr. 58/2026; Umweltaussagen gegenüber Verbrauchern ab 27. September 2026	Klimaaussagen nur mit objektiven und überprüfbaren Grundlagen (Art. 3 Abs. 1 lit. x UWG, seit 1. Januar 2025)
Barrierefreie Online-Buchung	BFSG seit 28. Juni 2025; Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr; Kleinunternehmen ausgenommen	BaFG seit 28. Juni 2025; nach der Wirtschaftskammer ausdrücklich auch Buchungsmöglichkeiten von Hotels	BehiG: Diskriminierungsverbot für private Dienstleister; keine Pflicht zu barrierefreien privaten Internetangeboten
Hochwasser und Naturgefahren	Gefahren- und Risikokarten der zuständigen Behörden (§ 74 WHG)	Plattform HORA des zuständigen Bundesministeriums, seit 2026 mit Angaben zur Hitze; Pegel der Länder	Gefahrenkarten der Kantone, nach den Bundesgesetzen über Wasserbau und Wald
Berichtspflichten der Kunden	CSRD nach Omnibus I künftig, nach Umsetzung in nationales Recht, nur ab mehr als 1.000 Beschäftigten und mehr als 450 Mio. Euro Nettoumsatz	ebenso	Art. 964a ff. OR für große Publikumsgesellschaften und Finanzunternehmen

Stand der Tabelle: 22. Oktober 2026, wie im Buch. Die laufende Fassung mit Änderungen nach diesem Stichtag steht in Band8a_Rechtsanker_DACH_laufend.xlsx. Die Tabelle ersetzt keine Prüfung der geltenden Fassung und keine Rechtsberatung im Einzelfall.

Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 8a «Das Fest und seine Spuren», Abschnitt 2.1. Edizioni Effedore, 2026.